

- *K2M* bündelt unsere Produktidee, die Testorganisation, das Projekt und die Partnerschaft für ein KORDOBA-Testkonzept.
- Die *Produktidee* entstammt aus den KORDOBA-Projekterfahrungen und hat am Beispiel der **norisbank AG** die Strukturierung eines Produktes erfahren.
- Das *Produkt* und die *Testorganisation* sind insbesondere auf die Testanforderungen eines **Bankbetriebes** ausgerichtet.
- Die Konzeption der *Idee* geht von den **bankbetriebswirtschaftlichen Anforderungen** aus und ist insofern **systemplattformunabhängig**, vorerst aber KORDOBA-basiert.
- Das System der *Testorganisation* reduziert u.a. den technischen und organisatorischen **Ressourceneinsatz** sowie den Verbrauch an **Testzeit** und sichert die betriebswirtschaftliche **Qualität der Testergebnisse**.
- *Partnerschaft*: BMC-2000 GmbH und die norisbank AG, im Rahmen der Produkt-Pilotierung und -Entwicklung.

Für KORDOBA-Tests pauschalieren wir Erfahrungswerte für Testaufwand:

- ➔ **Integrationstest** mit Gesamtbankbeständen für den ersten Buchungstag nach Versionsfreigabe: 3 bis 5 Tage
- ➔ **Wiederholungen** der Integrationstests durch Abbrüche vervielfachen den Testaufwand, d.h. 3-5 Tage mal Anzahl der Wiederholungen, wobei im Vorfeld die Gesamtbankbestände jeweils neu aufgebaut werden müssen.
- ➔ SW-Versions-Abhängigkeiten zu den - wiederum „verzahnten“ - Komponenten der „dezentralen Welt“ / „Umsysteme“ generieren zusätzliche Komplexität.
- ➔ Ggf. sind im Vorfeld zusätzlich **Komponententests** erforderlich.
- ➔ Dazu werden **3 Testbestände** vorgehalten für **3 Kennungen** von ca. 10 - 20 Entwickler.
- ➔ Die **Integrationstestphase** für eine Versionsfreigabe dauert ca. 6 Wochen.
- ➔ Für das **Release D00** benötigten wir mehrere Monate. Dabei waren eingebunden die Fachbereiche, die Organisation, die Revision, die Entwickler und externes Personal.

Generelle Erfahrung bei KORDOBA:

Für einen Versionsupdate ist mindestens das Dreifache des Entwicklungsaufwands an Testaufwand erforderlich!

Vor dem Hintergrund der erwarteten Testaufwände muss möglich werden ... :

- ➡ ... eine **Testzeit-Reduktion**
- ➡ ... eine **Testmittel-Reduktion / Ressourcenminimierung**
- ➡ ... eine **Personalbedarfs-Reduktion**
- ➡ ... eine **Konzeption für die Wiederholbarkeit** von Tests und Testbeständen
- ➡ ... **betriebswirtschaftlich konzeptionierte Ergebnisse** zu beweisen
- ➡ ... eine **Parallelisierung** von Vorgängen durch die Nutzung der durch *K2M* frei gewordenen PAM-Page-Bereiche
- ➡ ... **Platz** zu schaffen für mehr **Kennungen**
- ➡ ... optimierte **PUB-Set-Konzepte** zu verwirklichen
- ➡ ... eine **Einschätzung zur Verringerung der Durchlaufzeit** von > 50 % umzusetzen

Generelle **Voraussetzung** und genereller **Anspruch für *K2M*-Erfolge**:

- **Voraussetzung** für das *K2M*-Testsystem ist die Realisierung eines **Mechanismus für die Reduktion der Gesamtbankbestände**
- **Ziel** ist es, dass mit *K2M*-Planungen nur noch ein **Integrationstest** am Ende der Testplanung erforderlich ist. **Qualität = 99 %**

Welche Testanlässe verlangen erheblichen Testaufwand?

➔ Feststehende Planungsbedarfe sind:

- die zu erwartenden **KORDOBA-Versionen** (1 bis 2 Nachträge / Jahr)
- **Systemwechsel sowie Plattformwechsel und eigene Projekte**
- die „**Zwangs**“-Migrationen (auf **SAP ?**), in den nächsten Jahren

➔ **KORDOBA-Releases** mit Integrationstestbedarfe:

- **April 2000, Version E: PD EURO + Nachträge**
- **Sept. 2000, März 2001, Sept. 2001, ... mit:**  
Zins- u. Gebührenrechnung, Oberfläche, Zwangskonvertierung,  
Systemwechsel **SESAM / LEASY + Nachträge**
- **Ab 2003, „Zwangs“-Migrationen auf SAP oder andere Verfahren?**

(Nachträge heißt, dass KORDOBA erfahrungsgemäß über INTERNET zusätzlich Korrekturen zu den Versionsfreigaben schickt)

➔ **Generelle Feststellungen:**


- Wenn **K2M-Ideen** nicht zur Realisierung kommen, wird...
- ... bei jeder neuen **KORDOBA-Version noch mehr Ressourcenbedarf und noch mehr Komplexität** bei der zur Verfügungsstellung von Testbeständen der Gesamtbank entstehen.

---

**Zwingender Testaufwand mit steigendem Ressourcenbedarf**

# Reduktion Gesamtbestände zum Testbestand

*Der Testkoordinator / Tester definiert die betriebswirtschaftlichen Basis-Anforderung an den zu generierenden Testbestand*

- 
- Filiale(n) - (OBG)
  - und / oder
  - Produkt(e) - (GAB, SFA)
  - und / oder
  - Segment(e) - (Segmentkennzeichen 01, 02, ...09, 34)
  - und / oder .....

## *ALTERNATIV*

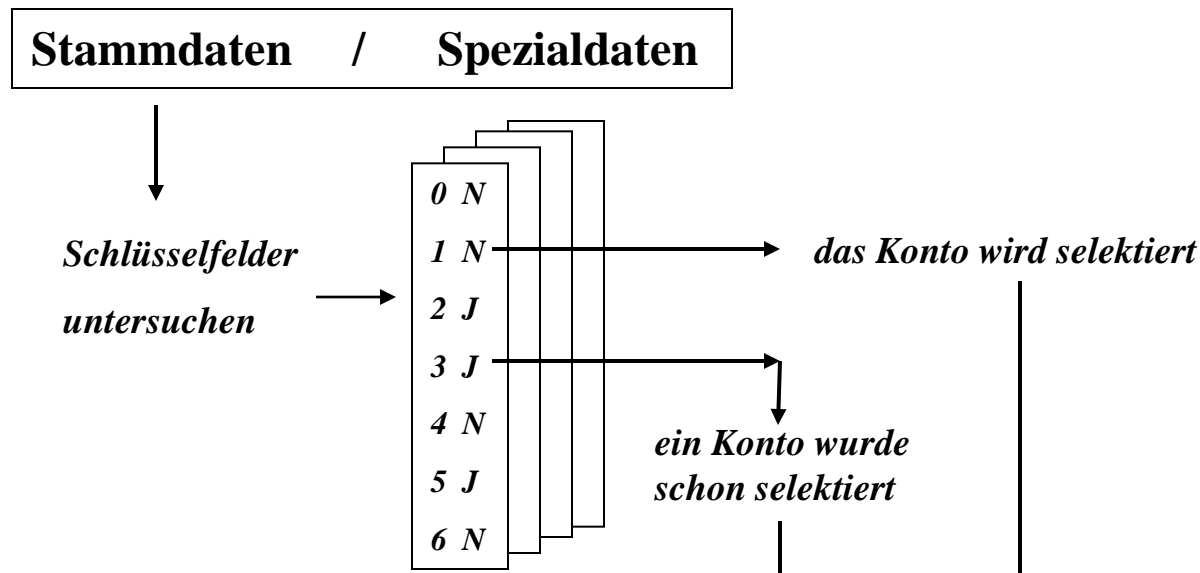
- Betriebswirtschaftliche Teilmenge ermitteln unter Beachtung von:
- X%-Anteil der erwarteten Ergebnismenge vom Gesamtbestand
  - und / oder
- Maximale Anzahl der auszubehenden Konten

## *ADDITIV*

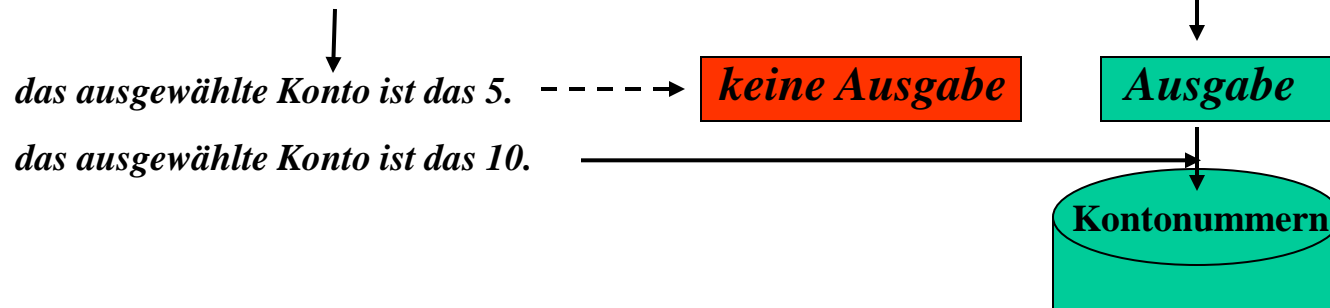
- Vorgabe von Kundennummern (z.B. w/Gesamtobligo, ...)
  - und / oder
- Vorgabe von Kontonummern (z.B. w/Geldkonten für Wertpapierdepots, ...)

**Basisanforderungen für K2M-Reduce zur vorbereitenden Ermittlung der Konten / Gegenkonten und Kundennummern**

## A) Schlüsselfelder untersuchen



## B) Auswahl eines Kontos z.B. jedes 10te








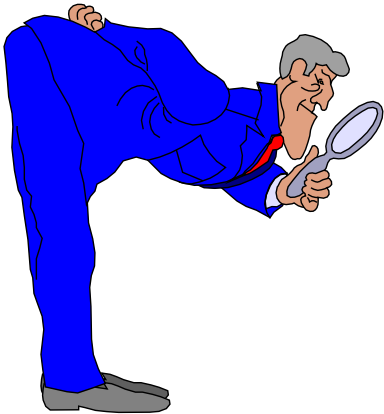
Das Prinzip der Selektion und die Absicherung der betriebswirtschaftlichen Qualität der Auswahl erfolgt über einen Schlüsselfeld-Mechanismus

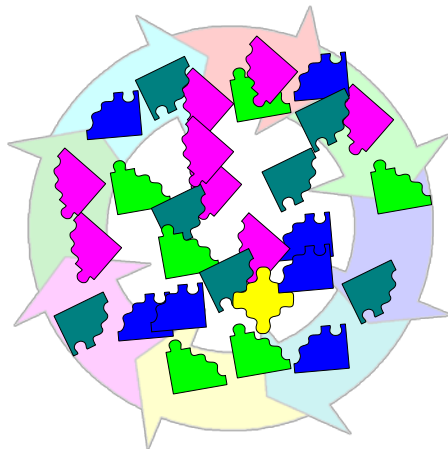


**K2M "filtert" Daten aus einem Konten-Gesamtbestand und stellt die Treffermenge für den Aufbau eines "qualifizierten" Teil-Bestandes, den Generierungs- und Auswerte-Routinen bereit.**

**Daraus erfolgt die Ergebnisbereitstellung für:**

- Die **Generierungsroutine**, um den Testbestand einzurichten
- Die **SQL-Datenbank**, um den Testern die Möglichkeit zu geben, über DB-Abfragen Konten mit spezifischen Eigenschaften für gezielte Testanforderungen zu ermitteln. Z.B.:
  -  Zeige Konten mit SFA = 1027 und Euro-Saldo > 10.000,--  
oder
  -  Zeige Konten mit Mahnkennzeichen ungleich Zero  
oder
  -  Zeige Konten mit Zahlungsverkehrsaufträgen  
oder
  -  Zeige Konten mit bestimmten Sicherheiten (z.B.: Bürgen, RSV,..)  
oder
  -  Zeige Konten mit A = 0 und B > 100,-- und C = 'Text' und .....





**K2M generiert einen Testbestand mit hoher betriebswirtschaftlicher Qualität:**

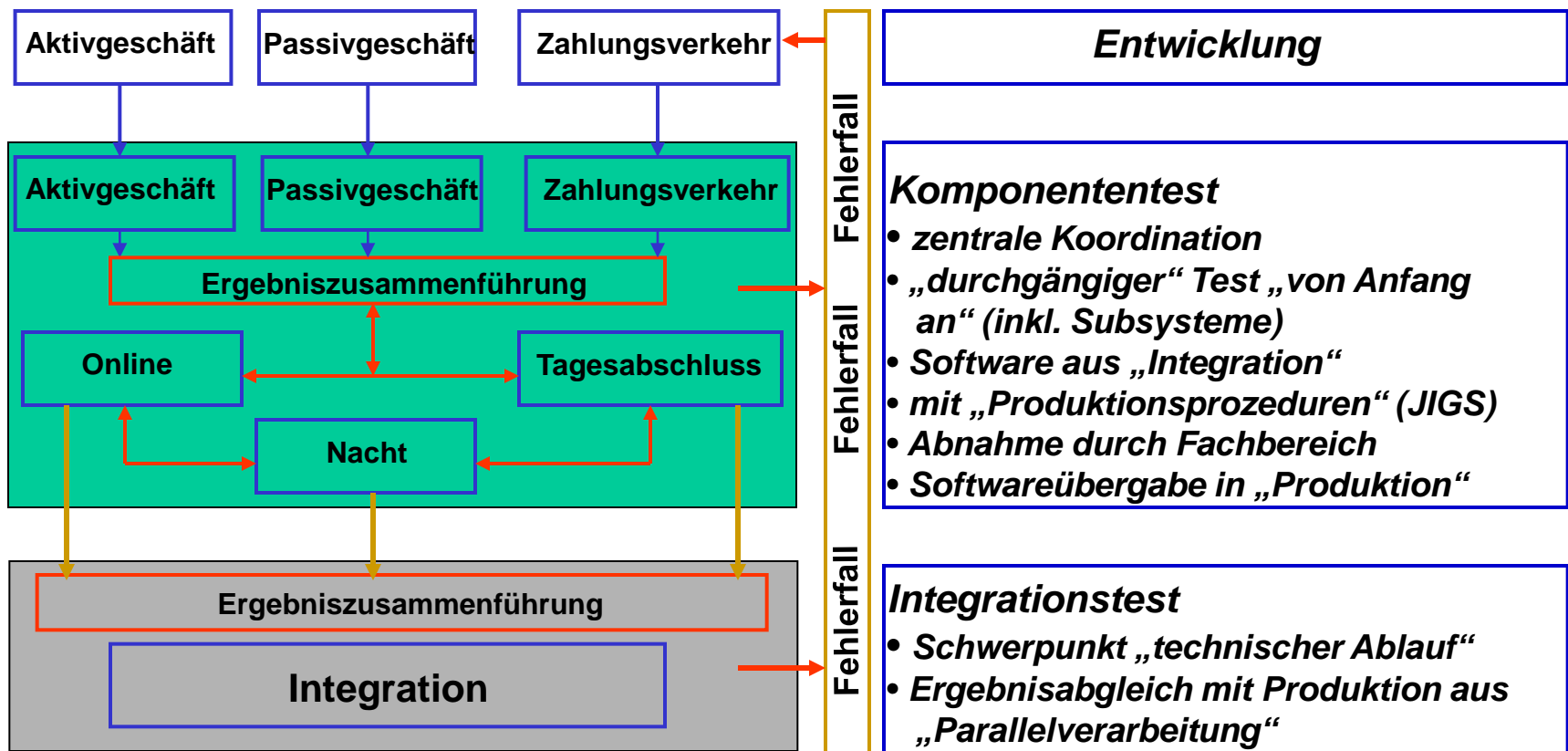
- **K2M analysiert den Basisbestand und selektiert Konten nach betriebswirtschaftlicher Individualität.**
- **Die ausgewählten Konten werden mit ihren individuellen Ausprägungen (gem. "Filter") mindestens 1 mal pro OBG für den Testbestand bereitgestellt.**
- **GuV- sowie Sachkonten (GAB-Nr. > 7999) werden generell in den Testbestand übernommen.**
- **Ein Bilanzausgleich wird automatisch hergestellt (ermittelt und "eingestellt").**





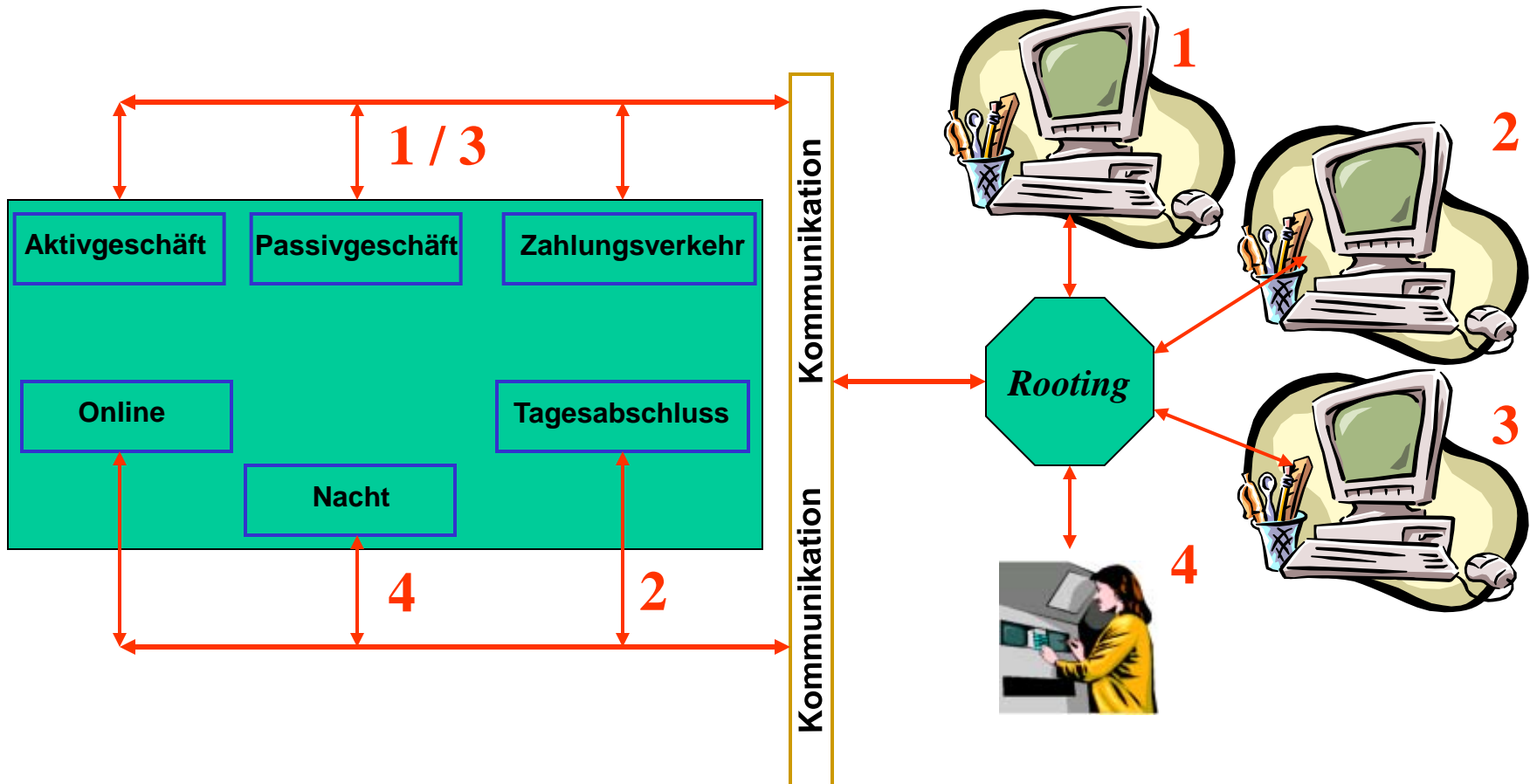
Parallelisierung von Aktivitäten im Entwicklungs- und Testumfeld

- Programmentwicklung und -pflege
- Aktivitäten in Entwickler- und Komponententests
- Vorbereitung und Test von Job-Streams
- Präsentations- und Schulungsmaßnahmen



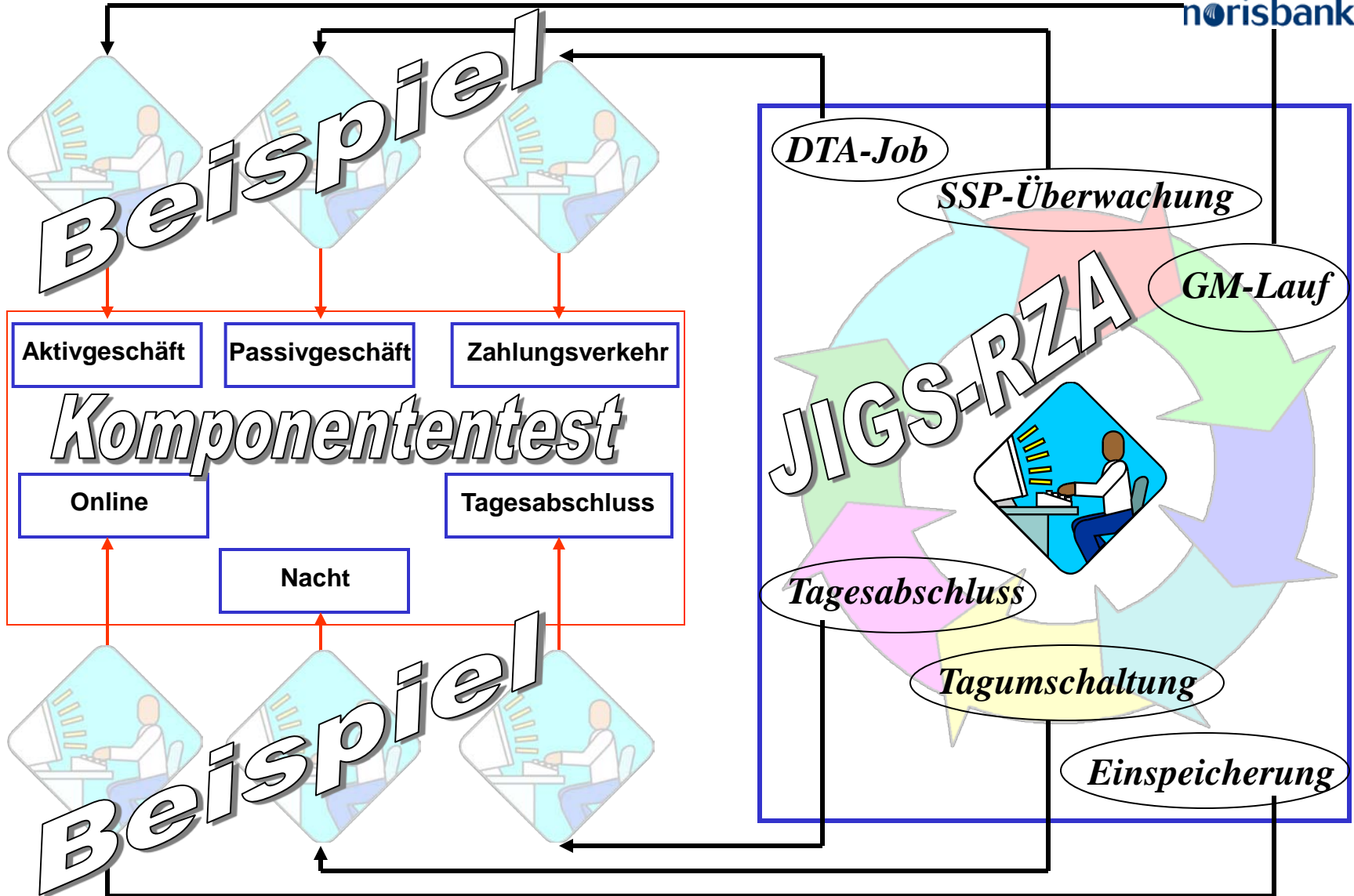
Nutzung der Ressourcen-Freisetzung durch Parallelisierung von Vorgängen in den Entwicklungs- und Testumgebungen

Jede Testumgebung ist für jeden Arbeitsplatz und für jede SB-Station erreichbar !  
Prämisse: Zugänge zu den Testkennungen können bedarfsgerecht aufgebaut bzw. (um)geschaltet werden.



Ein Ergebnis der Parallelisierung ist die Verfügbarkeit der Testumgebungen für jeden Arbeitsplatz

# Effektivität der Testorganisation (z.B. mit JIGS-RZA)



Nutzensteigerung der Parallelisierung (z.B. durch Einsatz der JIGS-RZA-Mandantenfähigkeit) im Entwicklungs- und Testumfeld

Funktionalitätsstufen von *K2M* sind:

- ⇒ Der betriebswirtschaftlich wirkende Reduzierungs-Mechanismus
  - ⇒ Verfeinerung des Mechanismus bis Abschluss Pilotierung (E00)
  - ⇒ Anonymisierung der Reduktionsbestände
  - ⇒ Generierung von Test- / Geschäftsvorfällen
  - ⇒ Automatisierung von Testabwicklungen
  - ⇒ Automatisierte Ergebnisauswertungen
  - ⇒ Generalisierung für Systemplattformen
- } siehe hierzu auch das gemeinsame Leistungsangebot mit der SQS AG

**Intention:** Auf der Basis dieser Funktionsstufen ist BMC-2000 und die *K2M*-Partnerschaft bereit, mit KORDOBA-Anwendern einen vertraglich gefassten Leistungsrahmen abzustimmen.

Erzielbarer Nutzen durch den Einsatz von *K2M-Reduce* und Parallelisierung von Vorgängen  
– bei betriebswirtschaftlich gleicher Qualität wie mit Produktionsbeständen –

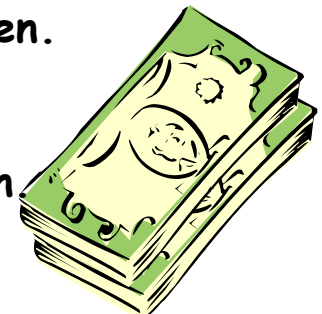
- > 50 % kürzere Sicherungs- und Restore-Zeiten für Datenbestände
- > 70 % minimierte Einspeicherungs- / Ladezeiten von Stamm- und Bewegungsdaten
- > 60 % kürzere Programmlaufzeiten (Batchverarbeitung)
- > 60 % kleinere Ergebnisdateien (weniger Papier, Formulare, Speicherbedarf)
- > 60 % schnellere Ergebnispräsentation
- > 60 % kürzere (Warte)-Zeiten für Ergebnisauswertung
- > 60 % optimierter Personaleinsatz für Entwickler-, Komponenten- und Integrationstest
- > 60 % weniger Bedarf an Magnetplatten-Speicherplatz
- > 60 % reduzierte Pflege- und Projektkosten für Testaufwand

**Wir machen es einfach,**

mit *K2M* die Kosten im Entwicklungs- und Testumfeld zu reduzieren.

Nutzen: Anstehende Investitionen lassen sich verzögern

Der Budgetrahmen kann entlastet bzw. gestreckt werden



---

Durch Bestandsreduzierung mit *K2M-Reduce* und Parallelisierung von Vorgängen werden Kosten für Entwicklung und Test gesenkt